

Mauro Tumler

Mountainbiken in den Dolomiten – Bd. 2

Sextner und Belluneser Dolomiten, Pale di San Martino, Valsugana

3D Maps

Topo-Karten
& GPS-Tracks

DOLOMITI
UNESCO WORLD
NATURAL HERITAGE





Mauro Tumler

Jahrgang 1960, lebt in Marling bei Meran. Er ist gelernter Maschinenschlosser, aber seit 32 Jahren hauptberuflich als Feuerwehrmann tätig. Im Jahr 2004 hat er die Ausbildung zum Bikeguide abgeschlossen. Seit mehr als 30 Jahren treibt ihn eine „unerklärliche Leidenschaft“, die Bergwelt Südtirols, des Trentino und des Gardasees zu erkunden. Dieser Dolomiten-Band entstand in einer der wohl schönsten Gebirgsketten der Welt, den Dolomiten.



Kostenloser Download aller GPS-Tracks unter
www.sentres.com/de/buch/mountainbike-dolomiten/bd2



3

AUF DEM RADWEG TOBLACH–CORTINA

**Start:**

Toblach, 1220 m

Ziel:

Cortina, 1210 m

Höchster Punkt:

Im Gemärk, 1530 m

Strecke: 29,5 km**Höhenmeter bergauf:** 325 m**Höhenmeter bergab:** 300 m**Zeit:** 3–4 Std.**Schwierigkeit:** ● ● ● ● ●**Kondition:** ● ● ● ● ●**Uphill:** ● ● ● ● ●**Downhill:** ● ● ● ● ●**Tourenmonat:** Mai–Oktober**Anfahrt:**

Durch das Pustertal nach Toblach

Was der Name vermuten lässt, muss sich ja nicht auch so anfühlen ... Der „Lange Weg der Dolomiten“ wie diese Strecke immer noch genannt wird, ist weder sonderlich lang, noch besonders schwierig. Trotz der umliegenden Gipfel bleibt sie eine einfache Radtour für Einsteiger oder Familien. Sie verläuft als meist geschotterter Radweg gut ausgeschildert auf der ehemaligen Trasse der Schmalspurbahn Toblach–Cortina–Calalzo.

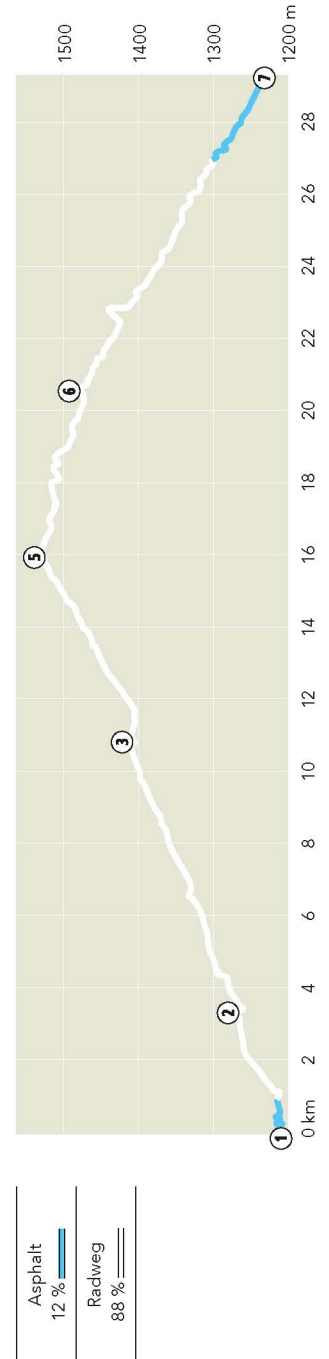
Im Ersten Weltkrieg erbaut, gibt es schon seit 1964 keinen Zugverkehr mehr. Dafür erkannte man das touristische Potenzial und baute den Streckenverlauf nach Venetien systematisch aus. Höhlensteintal, Toblacher See, Dürrensee und der Ausblick zu den Nordwänden der Drei Zinnen – landschaftlich eine einmalige Tour. Mehrere Einkehrmöglichkeiten an der Strecke sorgen für den Energienachschub. Wer über eine entsprechende Kondition verfügt, fährt die gleiche Strecke wieder zurück. Alternativ verkehrt in den Sommermonaten ein Rückholdienst. Vor der ehemaligen Olympiastadt Cortina herrscht auf der Radstrecke Mischverkehr, einschließlich zahlreicher Touristen. Daher vorsichtig fahren!

Tourenbeschreibung

Vom ❶ Bahnhof in Toblach (1220 m, gute Parkmöglichkeit) auf der gut ausgeschilderten Radroute Toblach–Cortina einfahren, vorbei am ❷ Toblacher See (1280 m), weiter in mäßiger Steigung zum ❸ Dürrensee (1403 m), Straße SS 48 zum ❹ Misurinasee queren (Unterführung) bis nach ❺ Im Gemärk (1530 m, höchster Punkt dieser Radtour). Nun bergab, vorbei an ❻ Ospitale (1480 m) bis zum Tagesziel in ❼ Cortina d’Ampezzo (1210 m).

Radweg Toblach–Cortina
mit Cristallogruppe





Asphalt 12 %
Radweg 88 %

Zusätzliches Kartenmaterial für diese Tour; siehe Seite 5

4

VON TOBLACH ZUM MISURINASEE

Start und Ziel:

Toblach, 1220 m

Höchster Punkt:

Rifugio Son Forca, 2216 m

Strecke: 59 km**Höhenmeter bergauf:** 1380 m

(davon 520 Hm mit dem Sessellift)

Höhenmeter bergab: 1380 m**Zeit:** ca. 5 Std.**Schwierigkeit:** ●●●●●**Kondition:** ●●●●●**Uphill:** ●●●●●**Downhill:** ●●●●●**Tourenmonate:** Juni – September**Anfahrt:**

Durch das Pustertal nach Toblach

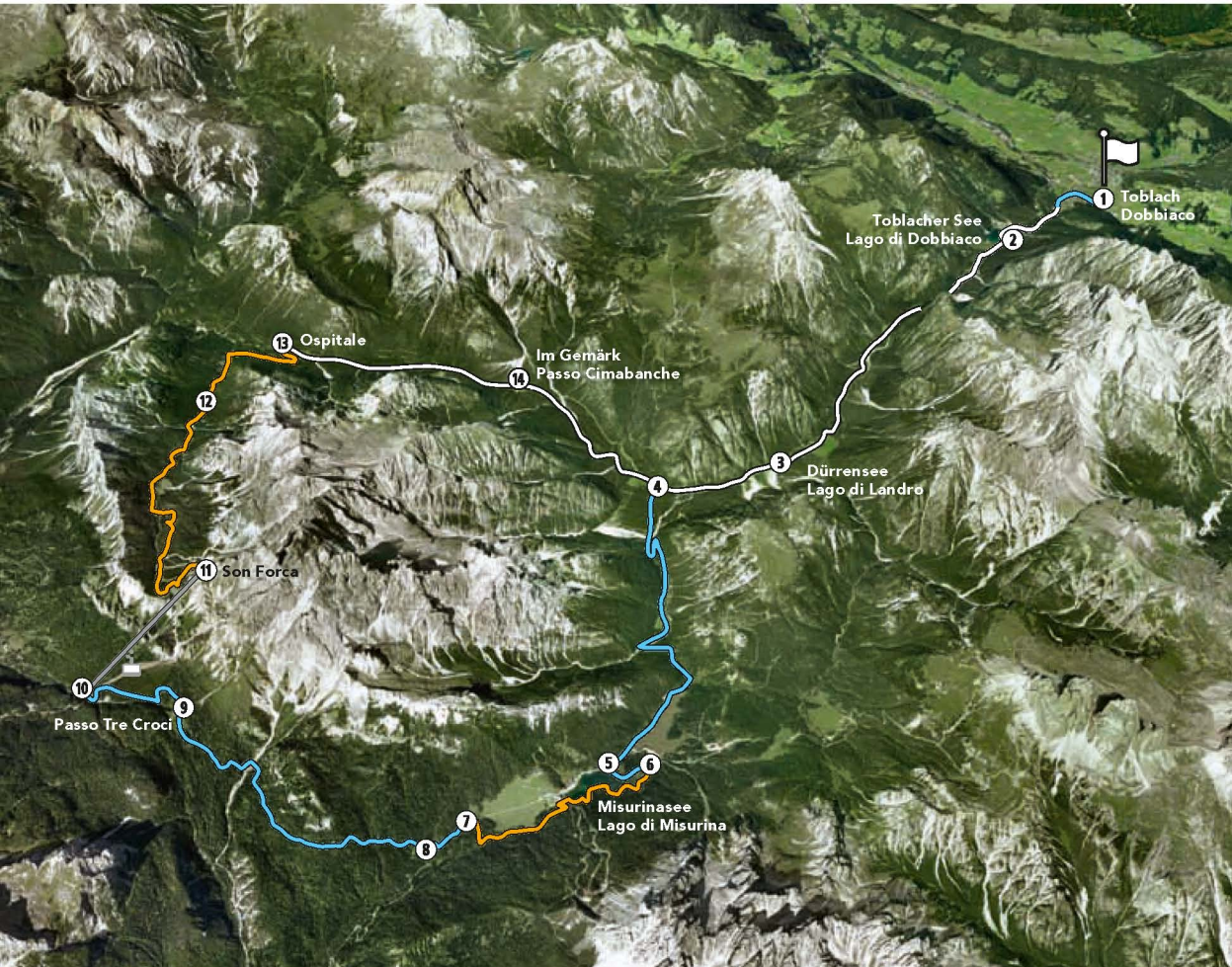
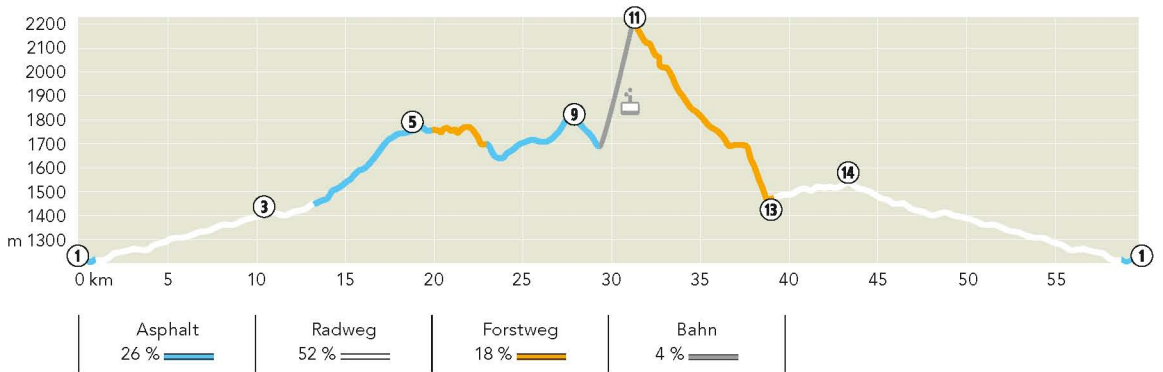
Die Bergkulisse dieser Tour spricht für sich: Toblacher See, Dürrensee, Drei Zinnen, Misurinasee mit Blick auf die Sorapissgruppe und Cortina, als Perle der Dolomiten umrahmt von den Tofane und der Cristallogruppe.

Auch wenn man manche Gipfel nur kurz sieht, fordert die landschaftliche Schönheit physisch ihren Preis. Zwar verläuft die Strecke ca. 34 Kilometer auf der alten Bahnstrecke Toblach–Cortina–Calalzo, einem sehr gut ausgebautem Radweg, aber der „Rest“ hat es teilweise in sich. Daher sollte die Bequemlichkeit des Cristallo-Sesselliftes ruhig genutzt werden (Sommerbetrieb: Mitte Juni bis Mitte September). Er spart etliche Höhenmeter und Kraft. Letztere braucht man für die Abfahrt durch das Padeöntal. Grober Schotter mit tiefen Regenrinnen und ein extrem steiler Downhill auf den letzten Kilometern nach Ospitale, verlangen nach einer soliden Fahrtechnik und standfesten Bremsen.

Tourenbeschreibung

Vom ① Bahnhof in Toblach (1220 m) auf der gut ausgeschilderten Radroute Toblach–Cortina in das Höhlensteintal, am ② Toblacher See (1280 m) vorbei, weiter mit leichter Steigung zum ③ Dürrensee (1403 m); oberhalb von ④ Schluderbach Abzweigung zum Misurinasee, der Straße bergauf 6 km durch das Val Popena bis zum ⑤ Misurinasee (1750 m) folgen; am See links zum ⑥ Hotel Miralago und am Ufer entlang bis zum Ende des Sees, hier der Beschilderung Col di Varda folgen, nach 100 m rechts den Forstweg talauswärts bis zur Einmündung in die ⑦ Straße SS 48; weiter bergab bis zur nächsten ⑧ Kreuzung. Hier leicht bergauf Richtung Cortina bis zum ⑨ Passo Tre Croci (1800 m), die Passstraße bergab bis zur Talstation des ⑩ Cristallo-Sesselliftes (1698 m), gemütlich mit dem Lift die Bergfahrt bewältigen. Vom ⑪ Rifugio Son Forca (2216 m), das steile Padeöntal abfahren (Achtung! grobschottriger Untergrund), an der ⑫ Holzbrücke rechts bleiben und das letzte sehr steile Stück bergab bis ⑬ Ospitale (1480 m). Von Ospitale auf der Radroute Richtung Toblach leicht bergauf bis zum Pass ⑭ Im Gemärk (1530 m) fahren, dann leicht bergab zum Ausgangspunkt nach Toblach zurück.





Zusätzliches Kartenmaterial für diese Tour: siehe Seite 5

5

VON INNICHEN ZUR HAUNOLDHÜTTE

Start und Ziel:

Innichen, 1175 m

Höchster Punkt:

Gasthof Waldruhe, 1560 m

Strecke: 22 km**Höhenmeter bergauf:** 800 m**Höhenmeter bergab:** 800 m**Zeit:** 3–4 Std.**Schwierigkeit:** ●●●●●**Kondition:** ●●●●●**Uphill:** ●●●●●**Downhill:** ●●●●●**Tourenmonate:** Mai–Oktober**Anfahrt:**

Durch das Pustertal nach Innichen

Diese mittelschwere Biketour sollte als Tagestour geplant werden. Zwei steile Aufstiege würzen diese Runde merklich, der erste gleich nach dem Start auf dem Burgenweg bis zum Gasthof Waldruhe, der zweite mit einigen kurzen, steilen Passagen bis zur Haunoldhütte. Die Abfahrt von der Haunoldhütte über die breite Rodelbahn nach Innichen erfordert mäßiges fahrtechnisches Können.

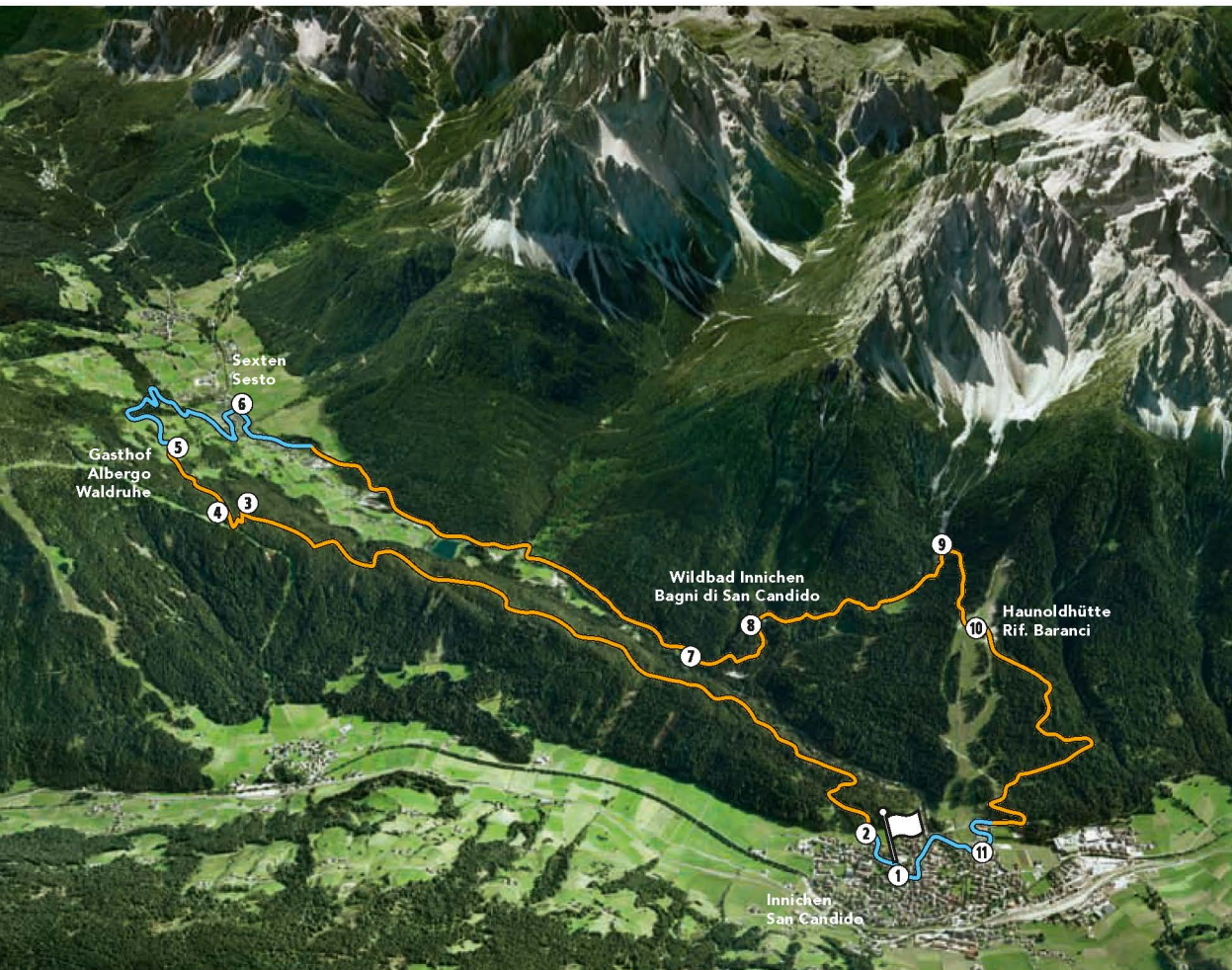
Das Sextner Tal ist ein 20 Kilometer langes Seitental des Pustertales. Es reicht von Innichen bis zum Kreuzbergpass in den Naturpark Drei Zinnen hinein. Im Ersten Weltkrieg verlief hier die Frontlinie zwischen Österreich und Italien, was an den alten Militärwegen in den Berghängen unschwer zu erkennen ist. Für Biker bedeutet dies heutzutage Fahrspaß pur mit unzähligen Trails. Das Ganze vor der wohl größten „Sonnenuhr“ der Welt, bestehend aus fünf Dolomitengipfeln: Neuner, Zehner, Elfer, Zwölfer und Einser.

Tourenbeschreibung

Vom Rathausplatz in ① Innichen (1175 m) zum Einkaufsmarkt Tempele, rechts steil bergauf dem ② Wegweiser Nr. 4/5 Waldkapelle folgen, an der ersten ③ Kreuzung links, an der zweiten ④ Kreuzung rechts bleiben, bis zum ⑤ Gasthof Waldruhe (1560 m, höchster Punkt). Auf der asphaltierten Straße bis ⑥ Sexten (1300 m) abfahren, den Sextner Bach überqueren und auf der Radroute talwärts Richtung Innichen fahren. Bei der ⑦ Abzweigung (auch Einmündung in die Sextner Straße) links bergauf, auf Weg Nr. 7 bis zum ⑧ Wildbad Innichen (1320 m), weiter bis zur ⑨ Gabelung, rechts auf Nr. 6a bis zur ⑩ Haunoldhütte (1500 m). Beim Schlepplift auf der breiten teilweise steilen Rodelpiste Weg Nr. 6 bis zur ⑪ Talstation des Haunoldliftes (1200 m) abfahren und zum Ausgangspunkt nach Innichen zurück.

Die Haunoldhütte





Zusätzliches Kartenmaterial für diese Tour: siehe Seite 5

6

ZUR DREISCHUSTERHÜTTE

**Start und Ziel:**

Innichen, 1175 m

Höchster Punkt:

Dreischusterhütte, 1626 m

Strecke: 18 km**Höhenmeter bergauf:** 430 m**Höhenmeter bergab:** 430 m**Zeit:** 2–3 Std.**Schwierigkeit:** ● ● ● ● ●**Kondition:** ● ● ● ● ●**Uphill:** ● ● ● ● ●**Downhill:** ● ● ● ● ●**Tourenmonat:** Mai–Oktober**Anfahrt:**

Durch das Pustertal nach Innichen

Die Daten sprechen für sich: eine leichte Tour für Bike-Einsteiger oder E-Bike-Fahrer. Sie führt auf verkehrsarmen Nebenstraßen und Forstwegen durch das malerische Innerfeldtal unterhalb der Dreischusterspitze.

Ziel und Umkehrpunkt ist die Dreischusterhütte am Talende.

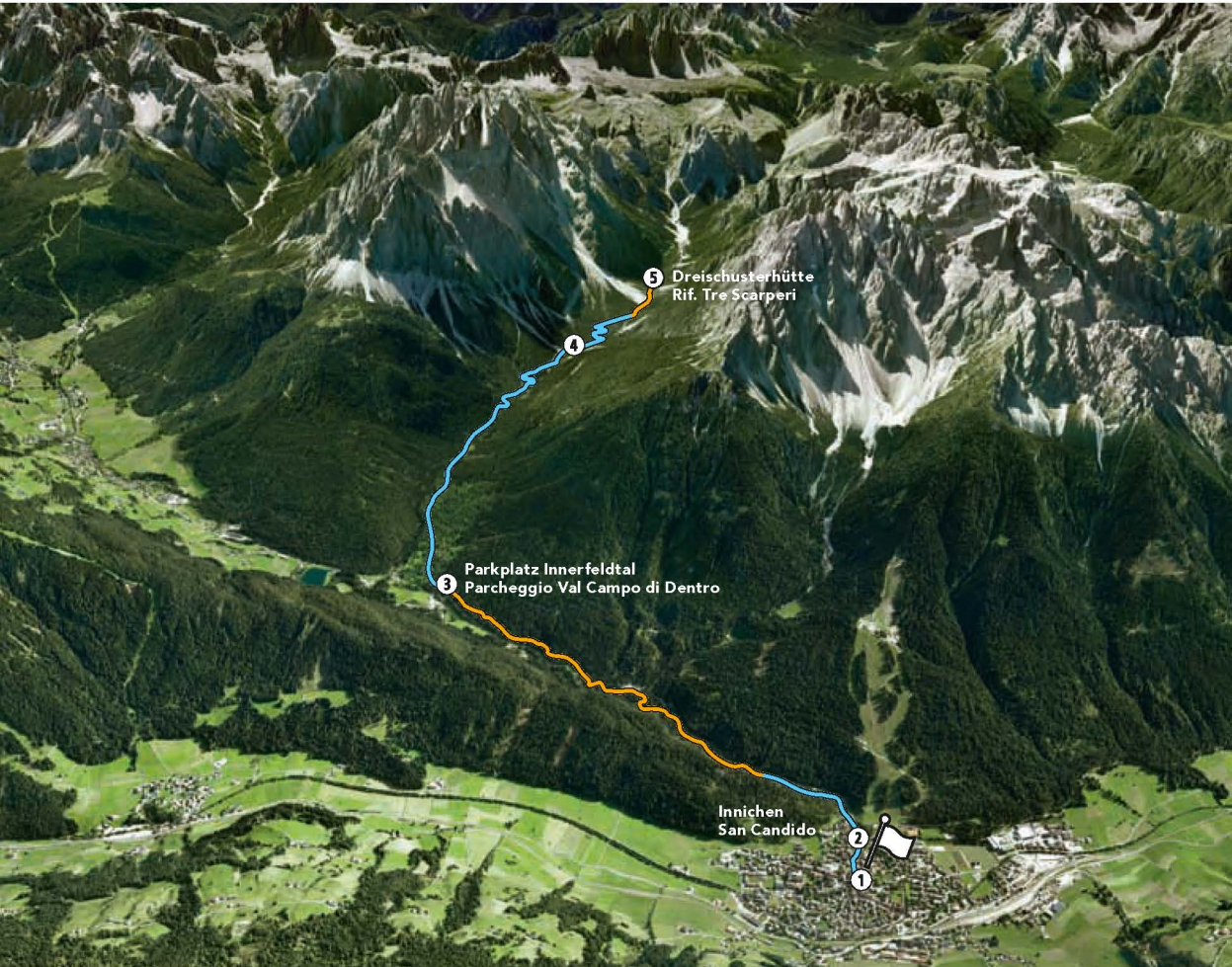
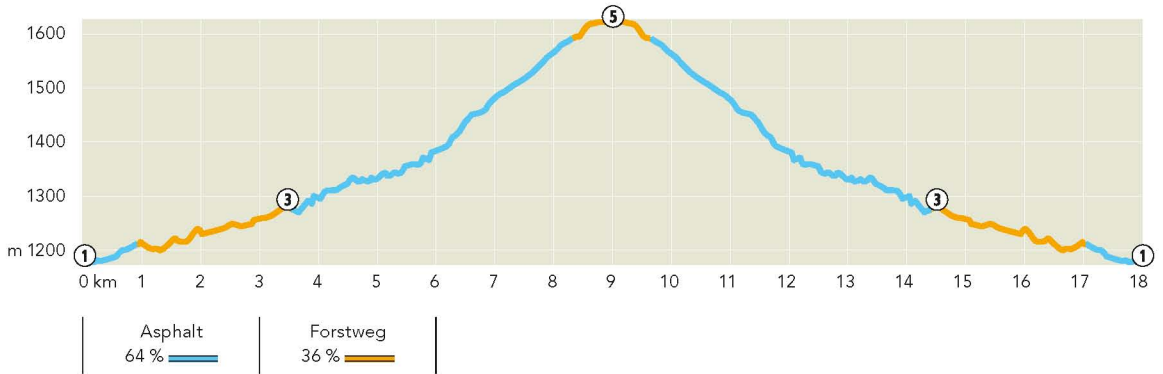
Ab der Hütte herrscht allerdings striktes Fahrverbot für Mountainbikes. In den Sommermonaten verkehrt bis zum zweiten Parkplatz ein Zubringerdienst. Auf diesem Teilstück daher vorsichtig fahren!

Tourenbeschreibung

Vom Dorfzentrum in ① Innichen (1175 m) Richtung Talstation Haunoldlift, an der ② Brücke links in die Radroute Innichen–Sexten einfahren. Dem Sextner Bach entlang bis zum ③ Parkplatz, rechts auf der asphaltierten Straße bergauf ins Innerfeldtal bis zum ④ Wendepunkt des Shuttledienstes. Nach ca. 2 km erreicht man die ⑤ Dreischusterhütte (1626 m); auf derselben Strecke wieder zurück.

Das Innerfeldtal mit dem Morgenkopf im Hintergrund





Zusätzliches Kartenmaterial für diese Tour; siehe Seite 5

7

VON SEXTEN ZUM HELM

**Start und Ziel:**

Sexten, 1300 m

Höchster Punkt:

Helm, 2060 m

Strecke: 16 km**Höhenmeter bergauf:** 750 m**Höhenmeter bergab:** 750 m**Zeit:** 2–3 Std.**Schwierigkeit:** ●●●●●**Kondition:** ●●●●●**Uphill:** ●●●●●**Downhill:** ●●●●●**Tourenmonat:** Juni–September**Anfahrt:**

Durch das Pustertal ins Sextner Tal bis nach Sexten

Im Vergleich zu den Kletterern haben die Biker bei dieser Tour den Vorteil, dass sie nicht am Seil hoch müssen und mit relativ geringer Anstrengung am höchsten Punkt dieser Tour den atemberaubenden Ausblick auf Sexten und das langgezogene Pustertal genießen können.

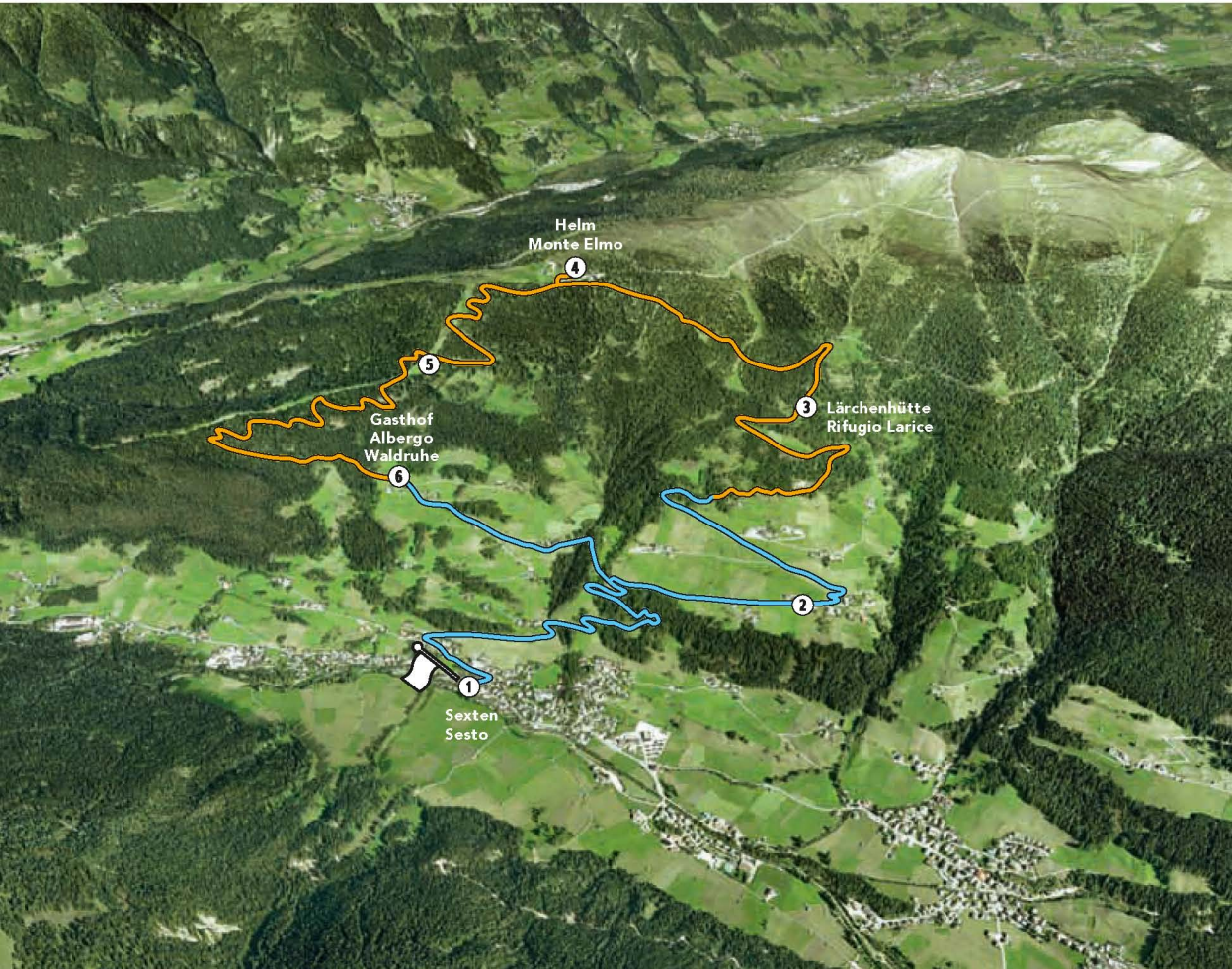
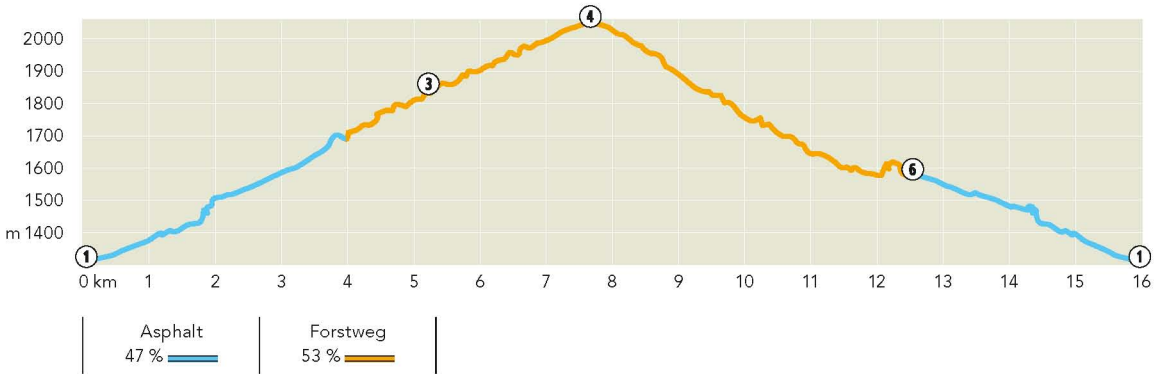
Abwärts geht es über einen Sagenweg mit Holzsulpturen und Schautafeln am Wegesrand. Mit Vollgas auf dem Downhill dürfte man allerdings wenig davon mitbekommen. Also ruhig etwas langsamer fahren. Vorsicht im ersten Teil der Abfahrt! Dort ist es etwas steiler. Im Winter ist das im Osten Südtirols liegende Sexten ein Skiparadies, während es im Sommer Wanderer und Outdoor-Sportler dorthin zieht. Kein Wunder, immerhin liegen die Drei Zinnen als wohl bekannteste Klettergipfel in den Dolomiten sozusagen vor der Haustür. Nicht minder schön, doch mit weniger Aufmerksamkeit bedacht sind der Hohe Leist und der Zwölferkofel.

Tourenbeschreibung

Vom Rathaus in ① Sexten (1300 m) auf der asphaltierten Straße bis zur Kirche dem Hinweisschild Helm folgen, nach ca. zwei km die Abzweigung rechts bis zum ② Gasthof Panorama (1560 m). Auf einem schönen Forstweg erreicht man immer der Beschilderung Nr. 3 Helmrestaurant folgend die ③ Lärchenhütte (1830 m), hier weiter der Markierung Nr. 136 folgen bis zur Bergstation der ④ Helmbahn mit dem gleichnamigen Restaurant (2060 m, höchster Punkt der Tour). Die Abfahrt verläuft auf dem Sagenweg Markierung Nr. 4+2 (im ersten Teil etwas steil), ⑤ Jägerhütte, (1820 m), etwa 2 km talwärts bis zu einer Gabelung, dort links der Markierung Nr. 2 folgen bis zum ⑥ Gasthof Waldruhe (1560 m) und auf der asphaltierten Straße bergab bis zum Startpunkt in Sexten zurückfahren.

Die Sextner Rotwand





Zusätzliches Kartenmaterial für diese Tour: siehe Seite 5

8

ÜBER DIE ROTWANDWIESEN ZUR NEMESHÜTTE

Start und Ziel:

Kreuzbergpass, 1636 m

Höchster Punkt:

Nemeshütte, 1950 m

Strecke: 22 km**Höhenmeter bergauf:** 900 m**Höhenmeter bergab:** 900 m**Zeit:** 3–4 Std.**Schwierigkeit:** ●●●●●**Kondition:** ●●●●●**Uphill:** ●●●●●**Downhill:** ●●●●●**Tourenmonate:** Juni–September**Anfahrt:****A)** Pustertal, Sextner Tal,
Kreuzbergpass**B)** Val Padola, Kreuzbergpass

Die Streckenführung dieser Tour ist recht abwechslungsreich: sie bietet zwar einige Schiebepassagen, entlohnt dafür jedoch mit einem kurzen Singletrail bis zur Rudihütte und einer rasanten Abfahrt entlang der Rodelbahn bis zur Talstation der Rotwand-Umlaufbahn. Ansonsten führt sie über Forstwege und verkehrsarme Nebenstraßen. Man kann die Tour auch in Moos starten. Empfohlene Fahrtrichtung: im Uhrzeigersinn.

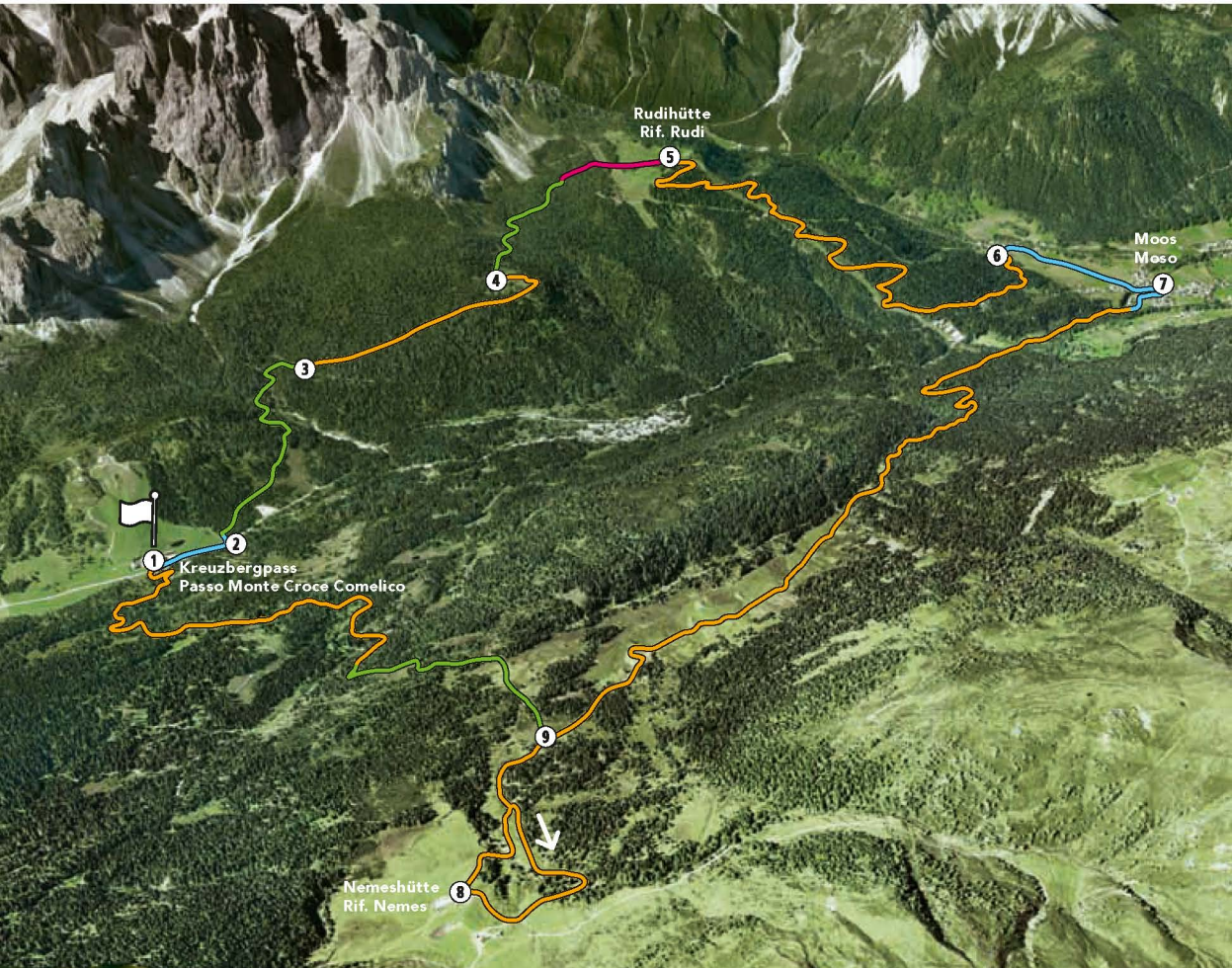
Der Kreuzbergpass liegt am Ende des Sextner Tales und verbindet das Pustertal mit dem Cadore in Venetien. Schon die Höhe des Startpunktes verspricht einen herrlichen Ausblick auf den Karnischen Kamm, der Grenze zu Österreich. Das Panorama reicht weit ins Padolatal im Cadore und natürlich bis zu den aufragenden Sextner Dolomitenspitzen.

Tourenbeschreibung

Start direkt am ❶ Kreuzbergpass (1636 m, gebührenpflichtiger Parkplatz). Ca. 100 m auf der Passstraße Richtung Sexten, an der ❷ Kreuzung links und dann gleich rechts dem Wegweiser Nr. 18 Rotwandwiesen folgen, nach einigen kurzen Schiebepassagen erreicht man eine markante ❸ Kreuzung, nun links auf dem Forstweg mit der Markierung Nr. 18 weiter bis zu einer einsamen ❹ Almhütte. An der Hütte vorbei und immer steil bergauf (kurze Schiebepassagen) bis zum kurzen kniffligen Singletrail, der bis zur ❺ Rudihütte (1914 m, Einkehrmöglichkeit) führt. Von der Bergstation die breite Rodelbahn mit der Markierung Nr. 15 bergab bis zur Talstation der ❻ Rotwand-Umlaufbahn (1340 m) und weiter nach ❼ Moos (1330 m); an der Kirche von Moos die Straße zum Kreuzbergpass überqueren und anfangs auf der steilen asphaltierten Straße der Beschilderung Nr. 13 Nemeshütte folgen. Die letzten Kilometer in angenehmer Steigung bis zur ❽ Nemeshütte (1950 m, Einkehrmöglichkeit), gleich an der Hütte entlang der Markierung Nr. 131 steil bergab bis zur Einmündung in die ❾ Aufstiegsroute; hier links, bis zum Ende des Biotops Seikofel-Nemes (Achtung! schmaler Bretterübergang, Schiebepassage), anfangs auf etwas ruppigem Untergrund, dann aber auf dem breiten Forstweg bergab (reger Wanderverkehr in den Sommermonaten) zum Ausgangspunkt Kreuzbergpass zurück.



Die Nemeshütte



Zusätzliches Kartenmaterial für diese Tour: siehe Seite 5

9

ÜBER DEN KREUZBERGPASS NACH CASAMAZZAGNO

Start und Ziel:

Pàdola, 1215 m

Höchster Punkt:

La Ponta, 2050 m

Strecke: 31 km**Höhenmeter bergauf:** 1150 m**Höhenmeter bergab:** 1150 m**Zeit:** 4–5 Std.**Schwierigkeit:** ●●●●●**Kondition:** ●●●●●**Uphill:** ●●●●●**Downhill:** ●●●●●**Tourenmonate:** Mai–September**Anfahrt:****A)** Sexten, Kreuzbergpass, Pàdola**B)** Belluno, S. Stefano di Cadore, Pàdola

Die Tour benötigt ein gewisses Maß an Ausdauer und Fahrtechnik. Sie ist gespickt mit steilen Teilstücken vor und nach dem Kreuzbergpass, einer 800 Meter langen, sehr steilen Schiebepassage ab dem Rifugio Rinfreddo und einigen anspruchsvollen Trails. Selbst die Abfahrt auf dem Forstweg bis Sommo ist etwas ruppig. Dafür ist man fast alleine, denn Wanderern begegnet man nur im Abschnitt Kreuzbergpass–Malga Coltrondo.

Das Pàdolatal liegt in der Alta Val Comelico, eingebettet zwischen den Karnischen Alpen auf österreichischer Seite und den Sextner Dolomiten auf Südtiroler Seite. Auch als Blumental bekannt, hat dieses Grenzgebiet der Region Veneto in den letzten Jahren wirtschaftlich und touristisch einen merklichen Aufschwung erlangt. Letztlich schätzten schon die Römer in Valgrande (unweit von Pàdola) das schwefelhaltige Wasser und dessen Heileigenschaften.

Tourenbeschreibung

Von der Kirche im Dorfzentrum von ❶ Pàdola (1215 m) in nördlicher Richtung bis zur Talstation des ❷ Sesselliftes Col d'la Tenda. Dann rechts in die MTB-Route Nr. 201 Bagni Valgrande einfahren, an der ❸ Gabelung in Val Grande dem Wegweiser Rifugio Lunelli (grüne Bodenmarkierung „Stoneman Trail“) bis zur nächsten Gabelung bei ❹ Sopra Camporondo (1350 m) folgen und rechts dem Wegweiser Zancurto/Kreuzbergpass. Die steile Forststraße bergauf bis zur ❺ Einmündung in die SS 52 zum Kreuzbergpass. Auf der Straße bis zur ❻ Passhöhe (1636 m) und rechts dem Wegweiser Malga Coltrondo Nr. 131 folgen, teilweise steil bergauf bis zur ❼ Abzweigung, auf dem Singletrail mit der Markierung Nr. 149 bis zur Einmündung in die asphaltierte Straße. Der Straße entlang bis zur ❽ Malga Coltrondo (1879 m, Einkehrmöglichkeit) und zum ❾ Rif. Rinfreddo (1887 m). Nach dem Rifugio beginnt eine etwa 800 m lange Schiebepassage bis zum höchsten Punkt der Tour ❿ La Ponta (2050 m). Querend, ständig bergauf und bergab bis ⓫ Campobon (1990 m), bergab weiter dem Wegweiser Casamazzagno Nr. 149 bis zur markanten Kreuzung nach ⓬ Sommo (1750 m) folgen. Rechts auf der asphaltierten Straße mit der Markierung Nr. 147 bis ⓭ Casamazzagno (1315 m), durch das Dorf (Stoneman-Trail-Bodenmarkierung) und bis zur Einmündung in die SS 52 (Straße zum Kreuzbergpass) abfahren. Talein bis ⓮ Dosoledo und zum Startpunkt in Pàdola zurück.

Pàdola



Zusätzliches Kartenmaterial für diese Tour: siehe Seite 5

Hinweis

Alle Angaben in diesem Mountainbike-Führer wurden vom Autor sorgfältig recherchiert. Sollten Sie bei Ihren Touren dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen (buchverlag@athesia.it). Die Benutzung dieses Führers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder vom Autor noch vom Verlag übernommen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlagfoto

Mountainbiker am Grödner Joch mit Blick auf die Sellagruppe: links im Bild die Rodelheilspitze, gefolgt vom Schiefen Tod und den Murfreitsspitzen.

Copyright Tourismusverband Alta Badia – Foto: Manuel Sulzer

Bildnachweis

Athesia-Tappeiner Verlag,

Archivio ApT S.Mart_Bike/Alessandro Trovati, Foto APT-Valsugana, Barbara Benedini, Foto-riva Alleghe, Walter Binotto, Foto Moobix, Foto R. Sudiero, Alessandro Trovati, Mauro Tumlner, Fotograf Wisthaler/Huber, Stoffie Zambon S. e Sorrentino S., Media In GmbH, Trento/Albertini, Foto Valentini, Freddy Planinschek/SellaRonda HERO, Pentaphoto/SellaRonda HERO, Scott Marketing sowie Bilder aus dem Privatbesitz der Inserenten.

Touren 30, 31 und 32: Copyright Tourenentwicklung durch Primiero Bike

3D Map



2014

Alle Rechte vorbehalten

© by Verlagsanstalt Athesia AG, Bozen

Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag

Druck: Athesia Druck, Bozen

ISBN 978-88-7073-771-4

www.athesia.com

buchverlag@athesia.it

TAPPEINER



Mountainbiken in den Dolomiten
ISBN 978-88-7073-647-2



Mountainbiken im Vinschgau
ISBN 978-88-7073-774-5



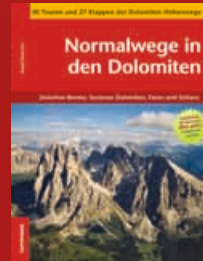
Genussradeln mit dem Mountainbike
ISBN 978-88-7073-716-5



Klettersteige in den Dolomiten, Band 1
ISBN 978-88-7073-715-8



Wanderungen im Weltnaturerbe Dolomiten
ISBN 978-88-7073-567-3



Normalwege in den Dolomiten
ISBN 978-88-7073-502-4



MTB-Karte Gröden/Seiser Alm
ISBN 978-88-7073-752-3



MTB-Karte Überetsch-Unterland
ISBN 978-88-7073-789-9



MTB-Karte Alta Badia
ISBN 978-88-7073-799-8



Luftbildkalender Dolomiten
70 cm x 40 cm
ISBN 978-88-7073-777-6

DOLOMITI
UNESCO WORLD
NATURAL HERITAGE

Mountainbiken in den Dolomiten – Band 2

In diesem MTB-Guide Dolomiten – Band 2 finden Sie 41 einzigartige Bike-Touren in folgenden Zonen der Dolomiten: die Sextner und Belluneser Dolomiten, die Pale di San Martino sowie die Valsugana sind diesmal die Hauptzonen des Führers. Jede Tour enthält die wichtigsten technischen Angaben wie Anfahrt, Startpunkt, Streckenlänge, Höhenmeter bergauf und bergab, Zeitbedarf, Schwierigkeit, Konditionsanspruch, Up- und Downhill-Informationen sowie eine detaillierte Beschreibung des Wegverlaufs. Jede Tour ist entweder mit einer 3D-Map oder einem topografischen Ausschnitt bebildert, auf der die Tour mit ihren Wegbeschaffenheiten und den wichtigsten Wegpunkten eingezeichnet ist. Detaillierte Höhenprofile sind selbstverständlich auch dabei. In diesem Buch findet man Mountainbiketouren in 5 Schwierigkeitsgraden, es ist für jedermann etwas dabei!

Jede Tour ist mit einem QR-Code ausgestattet, über den sämtliche Informationen inklusive GPS-Daten zur Verfügung stehen!

